



SIMONA WILES  
EIN CALLGIRL PACKT AUS  
DAS CALLGIRL  
ALS SUSHITISCH

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20691

**GRATIS**

---

# »DAS WEBCAM CALLGIRL«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

# SW286EPUBWCRT

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© ALOHA HAWAII @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7507-2749-6  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DAS CALLGIRL ALS SUSHITISCH

Das 5-Sterne-Hotel am Rand des Schönbergs bot eine Aussicht auf die Stadt unter sich, die seinesgleichen suchte. Vor allem abends, wenn die Sonne unterging, war der Blick auf die Dächer und Kirchtürme atemberaubend. Im Rahmen meiner Arbeit als Callgirl war ich bereits oft hier gewesen und kannte sowohl den Küchenchef als auch den Hotelmanager. Er war es auch, der mich aufgrund unserer Freundschaft eines Tages höchstpersönlich anrief.

»Anna, ich brauche dich und kann mir nur dich vorstellen«, eröffnete er das Gespräch nach den ersten Begrüßungsfloskeln. Ich hob amüsiert eine Braue. Jo Melzer hatte mir bisher nicht den Eindruck gemacht, als ob er in mich verliebt sei. Doch ich wartete ab.

»Worum geht es denn?«

Er erklärte mir, dass ein guter Freund von ihm anlässlich eines Firmenjubiläums in seinem Hotel feiern wolle und sich dafür etwas Besonderes wünsche. Nur seine engsten Mitarbeiter und Geschäftsfreunde sollten dabei sein.

»Er wünscht sich eine lebende Sushiplatte, Anna. Also eine schöne Frau, von der die Herren speisen möchten.«

Wow!

»Das klingt interessant«, sagte ich langsam. Vor allem stellte ich es mir prickelnd vor.

»Wann wäre es denn?«

»Schon Donnerstagabend. Da ich dich kenne und die Zeit etwas drängt, dachte ich ... tut mir leid, dass es so kurzfristig ist«, endete er etwas verlegen.

»Hey, das ist kein Problem«, antwortete ich und stellte meine Kaffeetasse unter den Kaffeeautomaten. »Du müsstest mich nur über die Agentur buchen, weil die meine Termine verwalten. Ich weiß also momentan nicht, ob der Donnerstag bereits geblockt ist. Wenn nicht, komme ich gerne!«

»Das wäre toll«, klang seine Stimme mit deutlicher Erleichterung aus dem Hörer. »Das Event beginnt um 20 Uhr, aber weil Herr Wildling dich vorher noch mit dem Sushi dekorieren muss, solltest du zwei Stunden vorher hier sein. Wäre das machbar?«,

Ich sagte zu und wir verabschiedeten uns. Insgeheim hoffte ich, dass die Agentur keinen anderen Termin für den Donnerstag angenommen hatte. Ich war für meine Kunden schon in einige Rollen geschlüpft, aber als Sushitisch hatte ich mich noch nicht versucht.

\*\*\*

Der Termin kam tatsächlich zustande. Ich freute mich auf dieses Event, das in einem der kleineren Konferenzräume in aller Diskretion stattfinden sollte. Wie ich Jo und Andy Wildling, den Küchenchef, kannte, würden sie alles daransetzen, dass ihre Gäste sich wohlfühlten.

Pünktlich um 18 Uhr tauchte ich an der Rezeption auf und fragte nach Jo Melzer. Ich war frisch geduscht, hatte mich in ein sexy Outfit geworfen, das ich nicht einmal benötigte, und war gespannt.

Jo kam mit ausgebreiteten Armen auf mich zu und begrüßte mich mit seinem strahlenden Lächeln und einer Umarmung. Er führte mich zu dem Konferenzraum, der ansprechend dekoriert war und fragte, ob ich etwas benötige. Ich schüttelte den Kopf.

In der Mitte des Raumes waren zwei Tische zusammengeschoben worden und darauf eine Vorrichtung montiert, die wie ein schmales Bett aussah. Am Kopfende war es leicht erhöht und insgesamt mit Kissen und Decken ausgepolstert, damit ich es bequem hatte. Es war schmal, doch für unsere Zwecke würde es genügen.

Hinter mir öffnete sich die Tür und Andy, der Küchenchef, kam rein. Er trug eine schwere Platte mit unterschiedlichen Sushirolls darauf. Als er mich sah, stellte er die Platte ab und begrüßte mich.